

Stadtverwaltung Weimar

| | |
|---------------------------|--------------------------------------------|
| Drucksachen-Nr. | 010 / 2015 |
| Einreicher: | Fraktion DIE LINKE. |
| Datum der Sitzung: | 27. 01. 2016 |
| beantwortet durch: | Beigeordnete, Frau Dr. Claudia Kolb |

- Es gilt das gesprochene Wort -

Weimarer Weihnachtsmarkt 2015

Der Weihnachtsmarkt 2015 ist Geschichte, sowohl in Bezug auf diesen als auch zur Gestaltung künftiger Weihnachtsmärkte fragt DIE LINKE. Stadtratsfraktion an:

Frage 1:

Wie lautet ein erstes Fazit (ohne Anspruch auf Vollständigkeit) nach Abschluss dieses Marktes?

Antwort:

Das erste Fazit lautet:
Die Weimarer Weihnacht hat sich als Veranstaltung gut etabliert.
Die Händler zeigten sich bei einer nicht repräsentativen Befragung vor Ort sogar sehr zufrieden.

Frage 2:

Wie gedenkt die Stadt (Stadtverwaltung), diesen Markt künftig fortzuführen – auf welchen Plätzen, zu welchen Zeiten?

Antwort:

Das Jahr 2016 soll der Aufarbeitung der vom RPA aufgezeigten Unstimmigkeiten dienen. Ebenso sollen die unter 1) genannten Anregungen aufgegriffen werden. Auch die Überprüfung der Standgebühren ist eine zu leistende Aufgabe. Zum Vergleich: Die Weihnachtsmarktgebühren in Jena liegen um das 5 - bis 12fache höher als diejenigen in Weimar. So zahlt zum Beispiel ein Versorgungsstand in Weimar rund 1 € pro Tag und m² Stellfläche, in Jena (mit Alkoholausschank) sind hierfür rund 12 € pro Tag und m² Stellfläche zu entrichten. Wie dies mit der aktuell eingeschränkten personellen Besetzung des Sachgebietes Marktwesen geleistet werden kann, bedarf noch der Klärung.

Eine grundsätzliche Ausweitung des Weihnachtsmarktes, zum Beispiel auf den Herderplatz, ist aufgrund der bisherigen Erfahrungen nur unter Aufwendung von erheblichen zusätzlichen Finanzmitteln möglich (z.B. für Weihnachtsbaum, Beleuchtung von Herderplatz und Marktstraße als Verbindungsstraße, Security, Veranstaltungsprogramm usw.).

Der Weimarer Weihnachtsmarkt soll sich künftig auf allen Standorten jeweils bis zum Jahreswechsel erstrecken. Die Stadtverwaltung ist bestrebt, einen Veranstaltungszeitraum zu etablieren, der langfristig garantiert werden kann.

Bisweilen gewünscht wurde auch eine inhaltliche Neuausrichtung des Marktes (Stichworte: Weiterentwicklung des Marktes zur Großveranstaltung oder Betonung des traditionellen, familienorientierten Erscheinungsbildes?).

Welcher Ansatz weiterverfolgt werden soll, wird zunächst mit dem WTA zu diskutieren sein.

Frage 3:

Für den Fall einer geplanten Neuausrichtung (unter Beachtung von Frage 2) möchten wir wissen, wie und in welcher Form die Stadt gedenkt, z.B. die Händler, den Innenstadtverein, die Öffentlichkeit (hier besonders: den Behindertenbeirat) mit einzubeziehen?

Antwort:

Folgende Abstimmungen finden bereits regelmäßig statt:

- Auswertung des vergangenen Marktes mit den Markthändlern zu Jahresbeginn (Umfrage).
- Erörterung des bevorstehenden Marktes mit den Markthändlern (Händlerbeirat) im Herbst.
- Vorstellung des neuen Marktes in der Vorstandssitzung des Innenstadtvereins, auf Wunsch auch Einsichtnahme in die vorgesehene Standplatzbelegung durch die Mitglieder des Innenstadtvereins.
- Auf Wunsch kann auch eine Vorstellung der neuen Planungen im Behindertenbeirat erfolgen.

Frage 4:

Welcher der im Prüfbericht 04/2015 des RPA „Weihnachtsmarkt 2014“ vom 13.11.2015 aufgezeigt wesentlichen Fehler/Mängel (soweit nicht reine Verwaltungsvorgänge betreffend) konnte noch in Vorbereitung/im Verlaufe des Weihnachtsmarktes 2015 abgestellt werden?

Antwort:

Die aufgezeigten Unstimmigkeiten bei Ausschreibung und Vergabe wurden bereits bei der Vorbereitung des Marktes in 2015 bereinigt.

Für März 2016 wird gerade eine Inventur vorbereitet, mit der die vorhandene Marktausstattung erfasst werden soll.